

Super Leistungen beim Traditionsreichen Wettkampf in Dresden

Ein sportliches Wochenende liegt hinter den Grün-Weißen Master. Die Reise nach Dresden hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Master und Juniorenschwimmer in einem Wettkampf, das ist eine seltene Kombination. Diese Wettkampfform hat einen besonderen Reiz und wird von den Grün-Weißen aus Wittenberg seit vielen Jahren genutzt. Erstmals als Juniorin war Charlotte Nicolae (2007) mit in Dresden. Die Atmosphäre ist jedes Mal einzigartig und jeder Schwimmer bekommt seine lauten Anfeuerungsrufe. Da die Wittenberger sehr stimmungswaltig sind, war jedem schnell klar, wenn ein Starter vom SV Grün-Weiß Wittenberg auf dem Startblock stand.

Und die Wittenberger gingen in jeder Schwimmart am Start. Sie erreichten sehr gute Platzierungen und Zeiten. 24 erste Plätze, 27 zweite Plätze und 22 dritte Plätze zeigen, auf welchem hohem Niveau die Wittenberger an den Start gingen. Es wurden nicht nur gute Platzierungen erschwommen, auch so manche Zeit ließ aufhorchen. So knackte Charlotte Nicolae ihre Bestzeit über 50m Brust und 200m Lagen deutlich. Auch Tom Migas herschwamm sich über 200m Lagen eine neue Bestzeit.

Am Samstagabend stand der obligatorische Gang auf den Weihnachtsmarkt auf dem Programm. Mit Glühwein und Punsch wurde auf den erfolgreichen Wettkampf angestoßen.

Am Samstag und Sonntag wurden auch viele Staffeln geschwommen. Die traditionellste Staffel, ist die Poseidon-Staffel. Diese Staffel hat ihren Ursprung bei den Deutschen Meisterschaften 1924. Die „Lottenstaffel“ (alle Mädchen hießen Lotte) war eine reine Mädchenstaffel des Schwimmvereins Poseidon Dresden. Sie gewannen den Poseidon-Pokal dreimal in Folge. Der Pokal hat die Form eines Otters und ist aus Holz. Mehrfach war dieser Pokal dann im Laufe der Zeit verschollen, bis er im Jahr 2000 in Köln wieder gefunden wurde. Seit 2017 kämpfen nun jedes Jahr Master und Junioren gemeinsam um diesen Pokal. Unsere 3 Grün-Weißen schlugen sich hervorragend. Paulin Winkler (2003), Tina Kehlitz (1998) und Stefan Böttcher (1979) wurden in einem starken Teilnehmerfeld überzeugende Zweite.

Bei den weiteren Staffeln brannten die Grün-Weißen ein Feuerwerk ab. Immer wieder schallte der Ruf „Grün-Weiß“ durch die Dresdener Schwimmhalle. Bei den 4x 200m Staffeln traten 4 Wittenberger Teams in den unterschiedlichsten Altersklassen an. Auf den 1. Platz konnte sich die AK 80-99, in der Besetzung Paulin Winkler, Alina Migas, Melissa Thormann und Tina Kehlitz, die AK 160-199, mit Luise Steinkopf, Grit Walter, Mariann Lehmann- Kolozsvari. Ebenfalls einen 1. Platz erschwammen sich die Männer der AK 200-239, mit Ivo Rudolph, Dirk Migas, Hans-Jürgen Halbenz und Thomas Braune. Den 2. Platz belegten Tom Migas, Dennis Schemmel, Lars Bornemann und Stefan Böttcher in der AK 100-119. In der 4x50m Freistil Staffel belegten Paulin Winkler, Melissa Thormann, Alina Migas und Tina Kehlitz (AK 80-99) sowie die mit AK 240-279- Staffel mit Dirk Migas, Reinhard Gall, Hans-Jürgen Halbenz und Thomas Braune den 1. Platz. Den 2. Platz belegte die AK 200-239 mit Luise Steinkopf, Erika Wieder, Johanna Petzold und Mariann Lehmann- Kolozsvari. Den 3. Platz belegten Tom Migas, Dennis Schemmel, Lars Bornemann und Ivo Rudolph (AK 100-119). Die 4x100m Lagen-Staffel in der AK 240-279, gewannen Ute Halbenz, Hans-Jürgen Halbenz, Thomas Braune und Erika Wieder. Den 3. Platz belegte das Team der AK 100-119 mit Tina Kehlitz, Lars Bornemann, Ivo Rudolph und Melissa Thormann. Einen sehr guten 4. Platz erschwamm sich die AK 200-239 mit Stefan Böttcher, Luise Steinkopf, Grit Walter und Reinhard Gall.

Zum Abschluss des Wettkampfes wurde es noch einmal schnell. Die Sprint-Staffeln standen auf dem Programm. Den Sieg in der 4x50m Lagen-Staffel, konnte sich die AK 100-119 (Paulin Winkler, Mariann Lehmann- Kolozsvari, Melissa Thormann, Tina Kehlitz) erkämpfen. Zweite Plätze können die AK 100-119 (Ivo Rudolph, Lars Bornemann, Tom Migas, Dennis Schemmel) und AK 200-239 (Stefan Böttcher, Hans-Jürgen Halbenz, Thomas Braune und Thoran Kehlitz) für sich verbuchen. Die AK 200-239, mit Ute Halbenz, Cornelia Ballas, Alina Migas und Erika Wieder schwimmt sich auf einen tollen 3. Platz.

Die tollen Leistungen spiegeln sich auch in der Sonderpreiswertung wider. Tina Kehlitz, Erika Wieder, Hans-Jürgen Halbenz und Reinhard Gall konnten einen der begehrten Räuchermännchen mit nach Hause nehmen.

In der Pokalwertung waren die Dresdener nicht zu schlagen. Das Team des SV Grün-Weiß Wittenberg belegte einen hervorragenden 2. Platz und konnte stolz 2 Christstollen entgegennehmen.